



Algier - Die Einrichtung einer nationalen Politik der Innovation ist die "Voraussetzung" für Algerien, um den Anschluss an den innovativen Länder der Welt nicht zu verlieren, sagte am Sonntag in Algier der Generaldirektor für wissenschaftliche Forschung und technologische Entwicklung im Ministerium für Hochschulbildung, Abdelhafidh Aourag.

"Die Einrichtung einer nationalen Politik der Innovation, unter der Leitung des Ministeriums für Industrie, KMU und Förderung von Investitionen ist die notwendige Voraussetzung für Algerien, um ein innovatives Land zu werden", sagte Herr Aourag zur algerischen Nachrichtenagentur APS, als Antwort auf eine Frage zur schlechten Platzierung von Algerien (124. von 140) auf der 2012-Rangliste der innovativen Länder, die von der Weltorganisation für geistiges Eigentum und das internationale Institut INSEAD veröffentlicht wurde.

Herr Aourag betont die Dringlichkeit eine "Beton-Brücke" zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu schaffen, um bei der Entwicklung von Innovationen erfolgreich zu sein. Für ihn ist es notwendig, dass algerische Unternehmen Wissenschaftler und Forscher einstellen sollten, um Produkte zu konstruieren, die nicht nur national sondern auch international konkurrenzfähig sind.

"Mehr als 3.000 Patente von algerischen Forschern wurden seit der Unabhängigkeit beantragt. Leider wurden sie nicht verwertet und so geraten sie in Vergessenheit", klagte er. "Algerische Unternehmen, öffentliche und private, sollen den wissenschaftlichen Innovationen der algerischen Forscher und Wissenschaftler vertrauen und diese zu wirtschaftlichen Innovationen umwandeln", betonte er.

Es ist die Zusammenarbeit mit den Forschern, die den erfolgreichen Unternehmen mit kreativen Ideen versorgen, die die innovative Kraft eines Unternehmens steigert, um als großes multinationales Unternehmen wettbewerbsfähig und Marktführer zu sein, argumentierte er.

Herr Aourag sagte auch, dass die Direktion für Wissenschaftliche Forschung und technologische Entwicklung im Ministerium für Hochschulbildung drei verschiedene Zentren für Innovation und Technologietransfer bis zum Jahr 2014 in Tlemcen, Batna und Bejaia etablieren wird, um die Innovationskraft Algeriens zu steigern. "Unser Ziel ist, durch diese Zentren für Innovation und Technologietransfer, die richtige Formel zu finden, um die kreativen Ideen aus den Universitäten in einem Mehrwert für die Dienste der sozio-ökonomischen Entwicklung umzuwandeln", argumentierte er weiter.

In diesem Zusammenhang gab der wissenschaftliche Direktor auch bekannt, dass seine Direktion Zellen zur Auswertung der Forschungsergebnisse an allen algerischen Universitäten und Hochschulen eingerichtet hat, um junge Absolventen, die kreative Ideen haben, zu ermutigen und finanziell zu unterstützen. "Wir haben diesen jungen Absolventen geholfen, die adäquate Finanzierung und Organisation zu finden, damit sie ihr eigenes Unternehmen zu starten können. Zwanzig solcher Unternehmen sind bereits geschaffen worden", sagte er. (Quelle APS)